

ご講演・ワークショップの概要

☆ ご講演 1 (講師：プラシャント・パルデシ 氏)

基本動詞ハンドブック —特徴と日本語教育への利用方法—

外国語を習得する際、多義語の複数の意味を理解・習得することは難題である。認知意味論の分野において、多義語の複数の語義間の意味関係について多くの知見が提供されているが、母語話者向けの辞書は多義語の複数の意味を列挙するのみで、語義間の意味関係を説明しない。多義語の複数の語義間の意味関係を記述する学習者用辞典がない限り、学習者にとって多義語の理解と習得は難しい課題である。ネット版「基本動詞ハンドブック」はこの問題を解決するための助っ人である。

(<https://verbhandbook.ninjal.ac.jp/>)「基本動詞ハンドブック」では、日本語学習者・日本語教師が基本動詞の理解を深めることができるように、基本動詞の多義的な意味の広がりや図解なども用いて分かりやすく解説している。

また、例文、コロケーションなどの執筆には、国語研の「現代日本語書き言葉均衡コーパス(BCCWJ)」(約 1 億語)や筑波大学の「筑波ウェブコーパス」(約 11 億語)などの、大規模日本語コーパスを積極的に活用し、他のレファレンスには見られない生きた情報を提供している。このハンドブックは 2010 年から 2022 年にかけて開発したものであり、見出し語数は 190 語、語義数は 2,154、用例数は 12,492 でアニメ数は 521 を収録している。

本講演では「基本動詞ハンドブック」作成の背景を述べ、その特徴を紹介する。

[ワークショップ 1]

日本語教師・学習者向けの言語資源の日本語教育・学習への活用：「NINJAL-LWP for BCCWJ (NLB)」および「基本動詞ハンドブック」

本デモンストレーション(ワークショップ)では日本語の内容語(名詞、形容詞、動詞、副詞、オノマトペ)の理解・教育・学習に役立つ「NINJAL-LWP for BCCWJ (NLB)」(<https://nlb.ninjal.ac.jp/>)および多義動詞の意味、コロケーション、文法などの理解・教育・学習に役立つ「基本動詞ハンドブック」という 2 つの言語資源の基本的な操作を OJT 方式で紹介し、日本語教育現場での具体的な活用を提案する。

◇ ご講演 2・3 (講師：石黒圭 氏)

ドイツ国内における日本語学習者の辞書ツールの使用実態
—スマホによる語彙検索行動の適切な支援のために—

スマホの急速な普及にともない、紙の辞書や電子辞書を使う機会は激減し、日本語学習者は、スマホで検索できる辞書ツール等を使ってもっぱら言葉の検索を行い、会話や聴解、読解や作文の学習に役立てている。しかし、スマホを使った辞書検索行動は、日本語教師にとってはブラックボックスで、ときどき学習者が示す「不思議な日本語の使い方」に驚きつつも、その原因となったスマホの学習者の辞書の調べ方を目の当たりにする機会はほとんどない。そこで、今回の研修では、ドイツ国内の大学で学ぶ学習者がどのようなサイトにアクセスし、どのようなツールを用いて言葉の意味や用法を調べているのか、その実態を参加者ととともに観察し、そうした辞書ツールの使用によって生じるさまざまな問題点を検討し、日々の教育活動における辞書ツール使用の効果的な指導法を考えたい。

プログラムについては、講演とワークショップの二本立てを考えています。

まず、今回のプロジェクトの内容についてお話しし (講演)、そのうえで学習者の辞書検索行動の動画を見ながら、何をしているのか、その何が問題なのかを参加者ととともに検討する時間 (ワークショップ 2) を持ちたいと思っています。

Inputvorträge und Workshops

◇ Inputvortrag 1 (Referent: Prof. Dr. Prashant Pardeshi)

Basic Verb Handbook – Merkmale und Einsatz im Japanisch-Unterricht

Das Verstehen und Erlernen der vielfältigen Bedeutungen der Polysemie ist eine Herausforderung beim Erlernen einer Fremdsprache.

Obwohl die kognitive Semantik bereits viele Erkenntnisse über die semantischen Beziehungen zwischen den verschiedenen Bedeutungen polysemer Wörter geliefert hat, listen Wörterbücher für Muttersprachler:innen nur diese verschiedenen Bedeutungen auf, ohne die semantischen Beziehungen zwischen ihnen zu erläutern.

Solange es kein Wörterbuch für Lernende gibt, das die semantischen Beziehungen zwischen den verschiedenen Bedeutungen eines polysemen Wortes beschreibt, ist das Verstehen und Erlernen solcher Wörter für Lernende eine schwierige Aufgabe. Ein Hilfsmittel zur Lösung dieses Problems stellt die Online-Version des *Basic Verb Handbook* dar. (<https://verbhandbook.ninjal.ac.jp/>)

Das *Basic Verb Handbook* erklärt die polyseme Bedeutungsvielfalt der grundlegenden Verben auf leicht verständliche Weise anhand von Abbildungen und anderen Materialien, um Japanischlernende und -lehrende in die Lage zu versetzen, ihr Verständnis dieser Verben zu vertiefen.

Darüber hinaus werden Beispielsätze und Kollokationen unter aktiver Verwendung großer japanischer Korpora wie dem *Balanced Corpus of Contemporary Written Japanese* (BCCWJ) des *National Institute for Japanese Language and Linguistics* (NINJAL) (ca. 100 Millionen Wörter) und dem *Tsukuba Web Corpus* der Universität Tsukuba (ca. 1,1 Milliarden Wörter) zusammengetragen, um authentische Informationen bereitzustellen, die in anderen Nachschlagewerken nicht zu finden sind.

Dieses Handbuch wurde zwischen 2010 und 2022 entwickelt und enthält 190 Lemmata, 2.154 Wortbedeutungen, 12.492 Beispiele und 521 Animationen.

In diesem Vortrag werden die Hintergründe für die Erstellung des *Basic Verb*

Handbook erläutert und seine Besonderheiten vorgestellt.

Workshop 1

Verwendung von Sprachressourcen für Japanischlehrer und -lerner zum Lehren und Lernen von Japanisch: 'NINJAL-LWP for BCCWJ (NLB)' und Basic Verb Handbook.

Diese Demonstration (bzw. Workshop) beschäftigt sich mit zwei Sprachressourcen: *NINJAL-LWP for BCCWJ (NLB)* (<https://nlb.ninjal.ac.jp/>), das dem Verstehen, Lehren und Lernen von japanischen Inhaltswörtern (Substantive, Adjektive, Verben, Adverbien und Onomatopoeika) dient, und dem *Basic Verb Handbook*, das für das Verstehen, Lehren und Lernen der Bedeutungen, Kollokationen und der Grammatik von polysemen Verben von Nutzen ist. Im Rahmen dieser Demonstration wird die grundlegende Funktionsweise dieser zwei Sprachressourcen unter Verwendung der On-the-job-Trainingsmethode vorgestellt und konkrete Anwendungsmöglichkeiten im Japanisch-Sprachunterricht vorgeschlagen.

◇ Inputvorträge 2+3 (Referent: Prof. Dr. Kei Ishiguro)

Die tatsächliche Nutzung von Wörterbuchtools durch Japanischlernende in Deutschland -Für eine geeignete Unterstützung durch Smartphones beim Nachschlagen von Vokabeln –

Mit der rasanten Verbreitung von Smartphones ist der Nutzungsgrad von Wörterbüchern, ob gedruckt oder elektronisch, drastisch zurückgegangen. Japanischlernende verwenden für die Wörterbuchsuche hauptsächlich auf Smartphones laufende Wörterbücher und andere Tools und setzen diese für das Lernen von Konversation, Hörverstehen, Lesen und Schreiben nutzbringend ein.

Für Japanischlehrende ist die Wörterbuchsuche mit dem Smartphone jedoch eine Blackbox. Sie sind manchmal über den "seltsamen Japanischgebrauch" der Lernenden erstaunt, der auf die Art und Weise zurückzuführen ist, wie die Lernenden im Wörterbuch nachschlagen, was die Lehrenden aber nur selten in Augenschein nehmen können.

Daher wird in diesem Workshop gemeinsam mit den Teilnehmenden beobachtet, auf welche Websites Lernende an deutschen Universitäten zugreifen und welche Hilfsmittel sie verwenden, um die Bedeutung und den Gebrauch von Wörtern nachzuschlagen, die verschiedenen Probleme untersuchen, die sich aus der Verwendung solcher Wörterbuchtools ergeben. Zudem sollen wirksame Lehrmethoden für die Verwendung von Wörterbuchtools in der alltäglichen Lehre in Betracht gezogen werden.

Es wird erwogen, das Programm zweiteilig zu gestalten, mit einem Vortrags- und einem Workshopteil.

Zunächst soll über den Inhalt dieses Projekts gesprochen werden (Inputvortrag). Anschließend soll ein Video von Lernenden gezeigt werden, die in Wörterbüchern suchen. Dabei soll mit den Teilnehmenden im Workshop (**Workshop 2**) diskutiert werden, was die Lernenden im Video machen und welche Probleme es dabei gibt.